



Stadt Erlangen

Einladung

Kultur- und Freizeitausschuss

3. Sitzung • Mittwoch, 08.06.2016 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schalthauses der ESTW und des Abbruchs des "Weinhauses" der ESTW, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung 242/140/2016
Kenntnisnahme
- 1.2. Neubau eines Jugendtreffs in der Innenstadt, einer Fahrradwerkstatt und einer Ersatzbühne mit Neugestaltung der Außenanlagen 242/141/2016
Kenntnisnahme
2. Innenstadtentwicklung - Aufstellung eines plastischen Erlangenmodells (Blindenmodell) der Historischen Innenstadt hier: Standortentscheidung 13/116/2016
Beschluss
3. Kulturzentrum E-Werk GmbH, Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung 411/016/2016
Gutachten
4. Zwischenbericht des Amtes 46; Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31.05.2016 46/022/2016
Beschluss
5. Zwischenbericht des Amtes 47/Kulturamt - Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31.05.2016 47/022/2016
Beschluss
6. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 1. Juni 2016

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
Ref.VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/140/2016

E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schalthauses der ESTW und des Abbruchs des "Weinhauses" der ESTW, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Kultur- und Freizeitausschuss	08.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Amt 41

I. Antrag

Der Entwurfsplanung E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schalthauses der ESTW und des Abbruchs des „Weinhauses“ der ESTW wird zugestimmt. Die Entwurfsplanung soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nutzung des E- Werks mit den maximalen Besucherzahlen wie bisher.
Einbau einer neuen Außenwand im Bereich Abbruch „Weinhaus“

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Schalthaus der ESTW, welches direkt an das E- Werk angrenzt, wird erweitert. Dadurch entfällt der nördliche Fluchtweg aus dem Bereich Großer Saal. Neben der Schalthausenerweiterung wird bis zum 1.9.2016 ein neuer Fluchtweg geschaffen, um auch weiterhin die maximalen Besucherzahlen zu ermöglichen. Hierzu sind statische, brandschutztechnische und Arbeiten an den haustechnischen Anlagen notwendig.

Das „Weinhaus“ der ESTW wird wegen der Schalthausenerweiterung ab 1.9.2016 durch die ESTW abgebrochen. Deswegen muss in diesem Bereich vor dem Abbruch eine neue Außenwand des E- Werks errichtet werden. Außerdem werden für die Töpferwerkstatt, welche bisher im Kellergeschoß des „Weinhauses“ untergebracht war, Umbauten im Kellergeschoß des Bestandes durchgeführt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung durch GME, Sachgebiet 242-1

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	200.000€	bei IPNr.: 573.410
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
x sind nicht vorhanden (Sie werden im Rahmen einer Mittelbereitstellung nach Genehmigung des Haushaltes 2016 beantragt)

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Re-
vA vorgelegen. Bemerkungen waren
 nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

18.04.2016 gez. i.A. Grasser

**Anlagen: Grundrissplanung Kellergeschoß und Erdgeschoß mit Erläuterung der Bau-
maßnahmen**

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am
03.05.2016

Ergebnis/Beschluss:

Der Entwurfsplanung E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schalthauses der ESTW und des Abbruchs des „Weinhauses“ der ESTW wird zugestimmt. Die Entwurfsplanung soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Wening
Vorsitzende/r

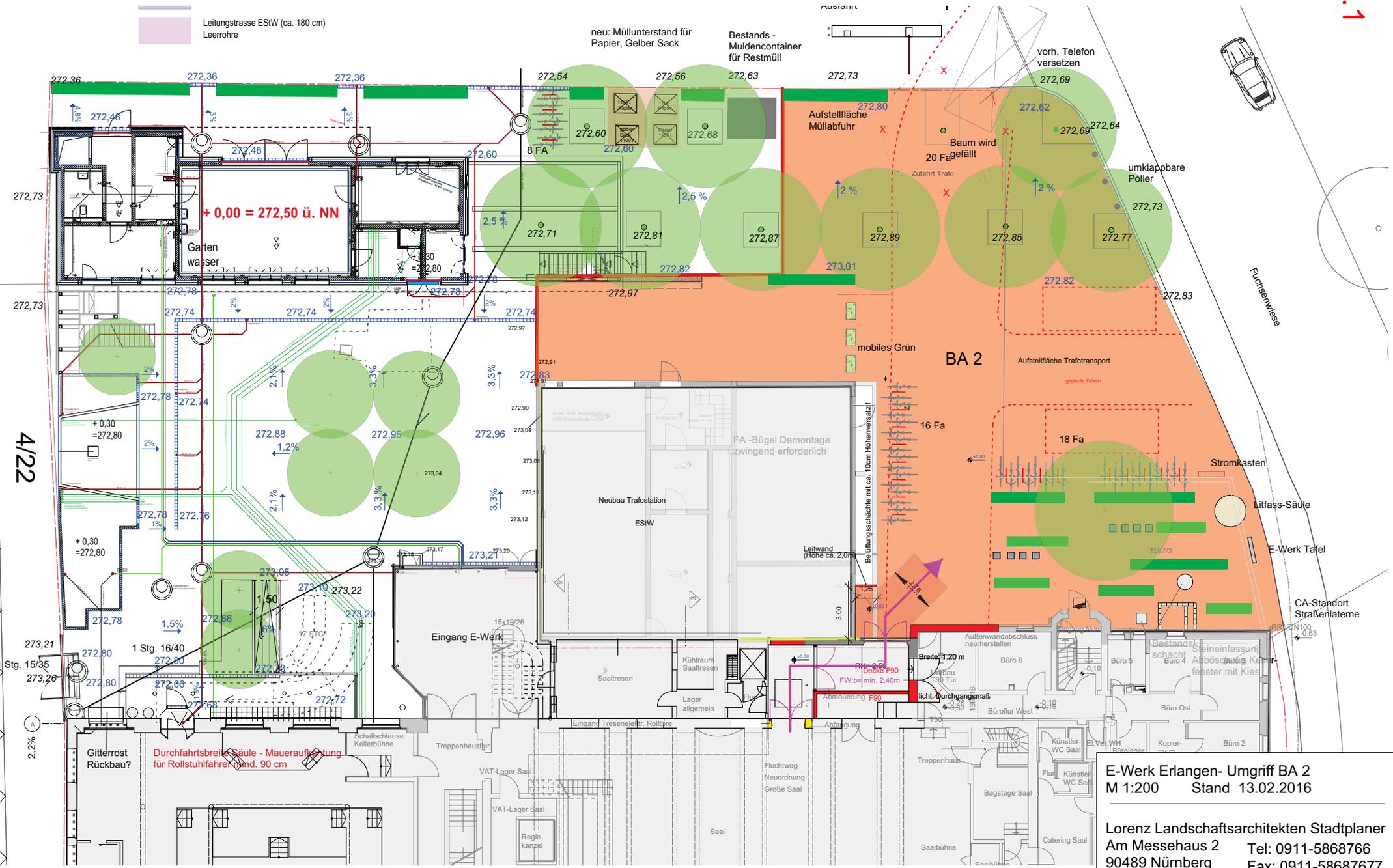
gez. Weber
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Leitungstrasse ESW (ca. 180 cm)
Leerrohre

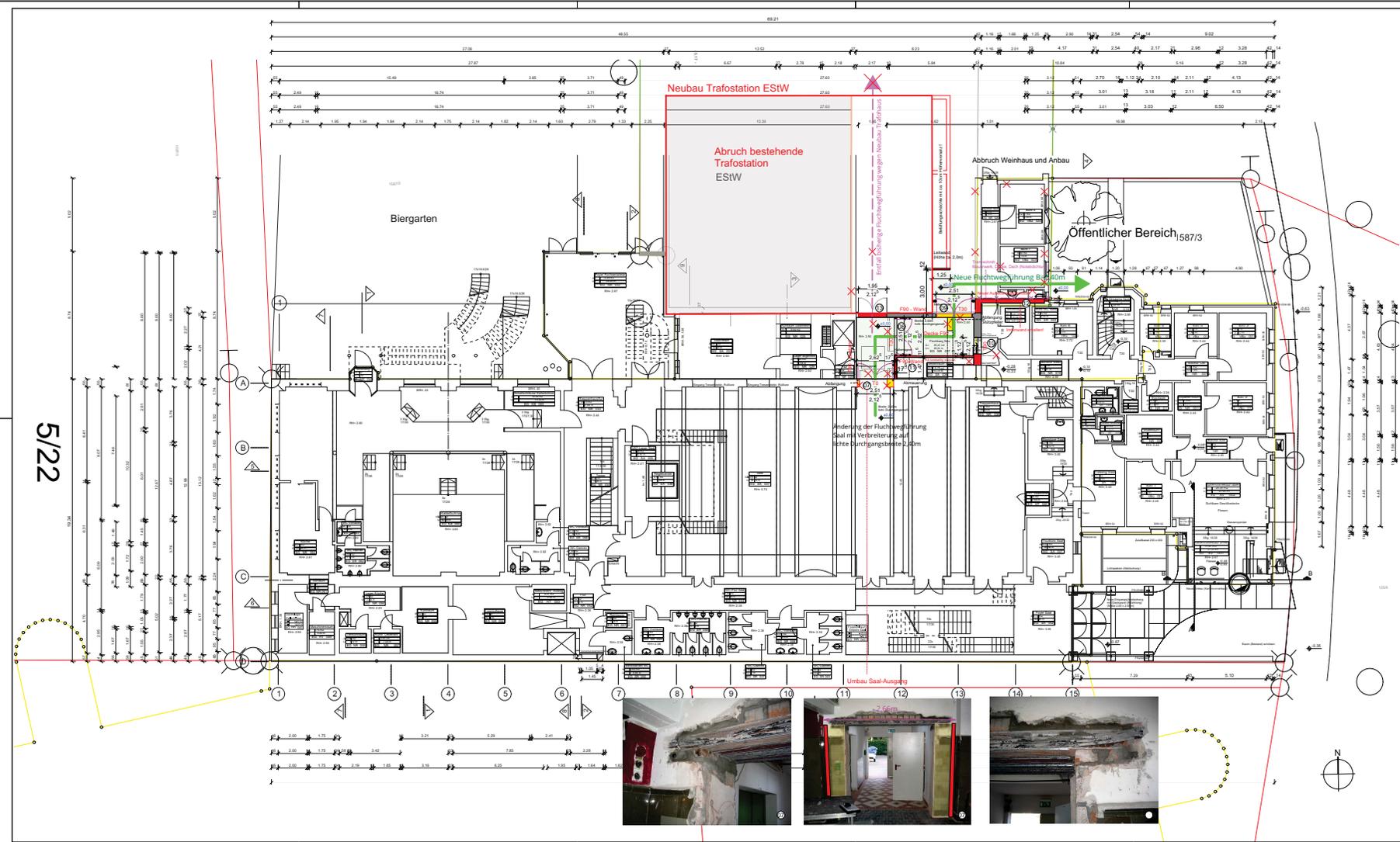


4/22

+ 0,00 = 272,50 ü. NN

E-Werk Erlangen- Umgriff BA 2
M 1:200 Stand 13.02.2016

Lorenz Landschaftsarchitekten Stadtplaner
Am Messehaus 2 Tel: 0911-5868766
90489 Nürnberg Fax: 0911-58687677



5/22

Maßnahmenbeschreibung zur Vorbereitung des Abbruchs des Anbaus der ES'W

- Kellergeschoss:**
- 01 - Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel auf neue Fundamentierung. Erhalt der alten Fundamentierung im Bereich der Bestandsstranewand. Trennung des Bodenbaus, des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ES'W).
 - 02 - Abbrämung Brennraum mit 1,30-Tür, 1,01x2,125 (bwh). Verlegung des Brennraum-Einläufigen durch die Außenwand bis über Dach.
 - 03 - Einbau einer T30-Tür 1,01x2,125 (bwh) zur neuen Töpferwerkstatt.
 - 04 - Verbindung der beiden Räume mit einem offen Durchbruch 1,125 x 2,125 (bwh).
 - 05 - Errichtung des Fensters zum Notausgang: Einbau eines Fensters 1,00 x 1,25m (bwh). Einbau eines Ausstiegschächtes mit lichten Innenmaß 1,20 x 1,20m, Gitterrostabdeckung, Noterleuchtung.
 - 06 - Errichtung der Plandecke: Einziehen einer abgehängten Brandschutzdecke F90 zur Schottung der bestehenden Leitungsverläufe. Teils sind die Leitung im unterhalb der Brandschutzdecke im Wandbereich Unterputz zu legen.
- Erdgeschoss:**
- 07 - Vergrößerung Durchbruch Saal auf bwh = 2,51 x 212,5m. Einbau einer Doppeltür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststalleinrichtung.
 - 08 - Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststalleinrichtung.
 - 09 - Abhängung Unterzug und Durchbruch AW bwh = 2,52 x 2,125m. Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststalleinrichtung.
 - 10 - Ausbau bestehende T90-Tür. Einbau einer neuen, verkleinerten T90-Tür 1,125 x 2,215m Verlagerung der beiden Stiegeugen innerhalb der Türöffnung. Umbau des Tür-Terminals.
 - 11 - Nebenraum zum Saal F90 abmauern.
 - 12 - Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel. Einbau der Wand vor der Trennwand zum Serverraum. Trennung des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ES'W). Provisorische Abdichtung des Flachdaches.
 - 13 - Ausbau der Bestands-Fluchtweg auf das ES'W-Gelände. Zumauern der Türöffnung (F90) in Außenwanddicke.

Legende:



PLANÄNDERUNGEN

Plan-Nr.	Titel	Datum	Status
2.1	1	05.04.2016	in A
2.1	2	31.07.2015	in A
2.1	3	02.07.19	in A
2.1	4	22.06.15	in A
2.1	5	05.06.15	in A

Gräbel OBJEKTPLANUNG
 Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräbel
 Wilhelm- & Gertrud-Str. 10 · 91054 Erlangen
 Tel.: 091 91-862522, Fax: 862991
 E-Mail: Adresse: gorhard.kirsch@stadt.erlangen.de

Stadt Erlangen GME - Bauunterhalt
 Schulstraße 40, 91052 Erlangen
 Tel.: 091 91-862522, Fax: 862991
 E-Mail: Adresse: gorhard.kirsch@stadt.erlangen.de

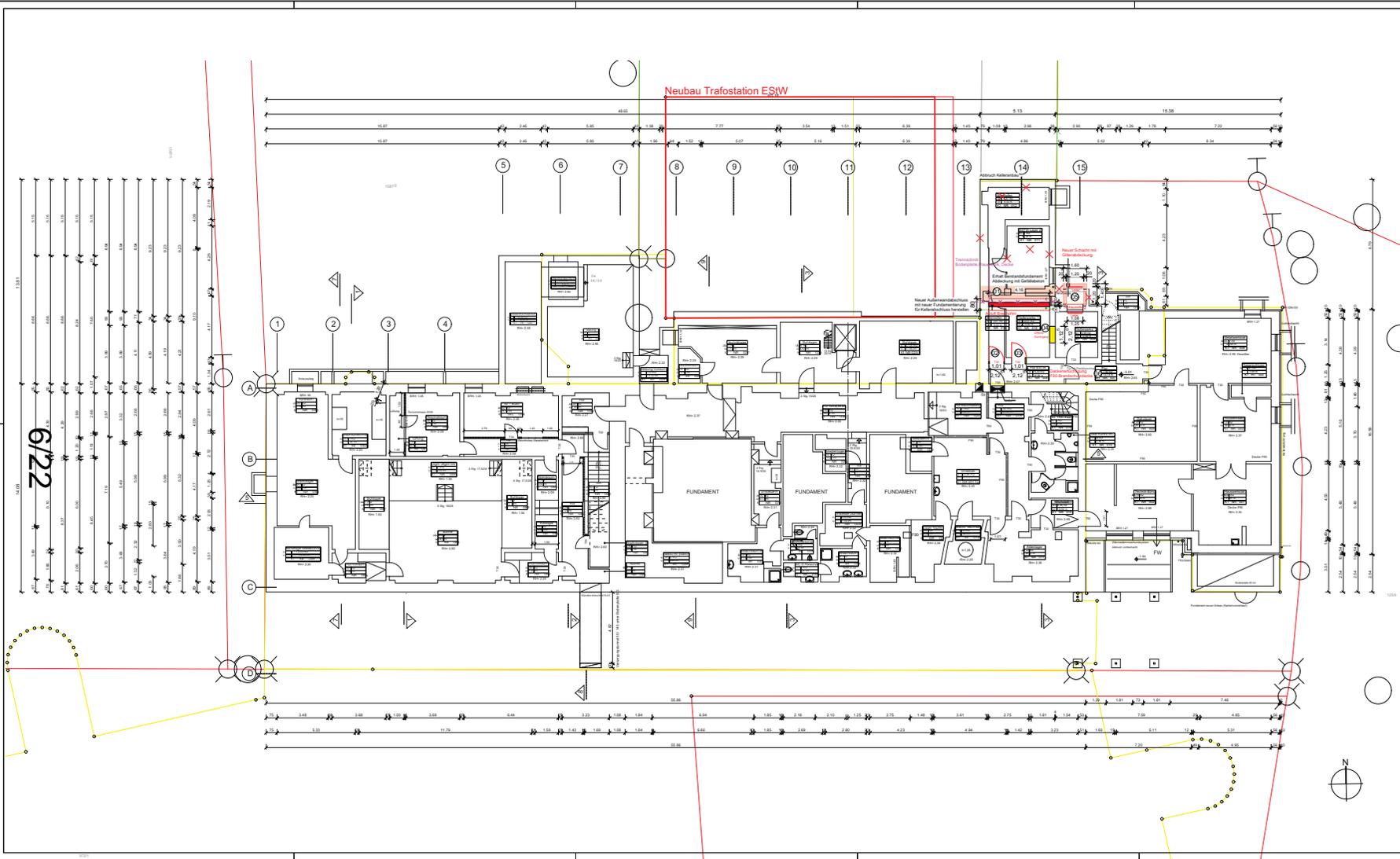
Kulturzentrum E-Werk
 Fluchtwegstr. 1, 91054 Erlangen
 Flurstück 1587/3, Gemarkung Erlangen

WERK- UND DETAILPLANUNG
VORABZUG

02 - Grundriss Erdgeschoss
 Änderung der Fluchtwegführung Saal EG
 Änderung Raumorganisation Töpferwerkstatt KG

Maßstab	Datum	gk	Projekt-Nummer	Plan-Nummer
1:100	05.04.2016	in g	F_008_15_E_Werk_BA 5a_2015	3.1_01_E_1_L4P1a_ES'W





Maßnahmenbeschreibung zur Vorbereitung des Abbruchs des Anbaus der ESW

- Kellergeschoss:**
- 01 - Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel auf neue Fundamentierung. Erhalt der alten Fundamentierung im Bereich der Bestandsinnenwand. Trennung des Bodenbaus, des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ESW).
 - 02 - Abbröckeln Brennloerraum mit T30-Tür, 1,01x2,125 (bwh). Verlegung des Brennloer-Entlüftungsbrechs durch die Außenwand bis über Dach.
 - 03 - Einbau einer T30-Tür 1,01x2,125 (bwh) zur neuen Töpferwerkstatt.
 - 04 - Verbindung der beiden Räume mit einem offen Durchbruch 1,125 x 2,125 (bwh).
 - 05 - Errichtung des Fensters zum Notausstieg: Einbau eines Fensters 1,00 x 1,25m (bwh). Einbau eines Ausstiegschachtes mit lichter Innenmaß 1,20 x 1,20m, Gitterrost-Abdeckung, Notentriegelung.
 - 06 - Errichtung der Rußdecke: Einziehen einer abgehängten Brandschutzdecke F90 zur Schottung der bestehenden Leitungsverläufe. Teils sind die Leitung im unterhalb der Brandschutzdecke im Wandbereich Unterputz zu legen.
- Erdgeschoss:**
- 07 - Vergrößerung Durchbruch Saal auf bwh = 2,51 x 212,5m. Einbau einer Doppeltür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststelleinrichtung.
 - 08 - Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststelleinrichtung.
 - 09 - Abhängung Unterzug und Durchbruch AW bwh = 2,52 x 2,125m. Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststelleinrichtung.
 - 10 - Ausbau bestehende T90-Tür. Einbau einer neuen, verkleinerten T90-Tür 1,125 x 2,215m. Verlegung der beiden Stiegeingänge innerhalb der Türöffnung. Umbau des Tür-Terminals.
 - 11 - Nebenraum zum Saal F90 abmauern.
 - 12 - Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel. Einbau der Wand vor der Trennwand zum Serverraum. Trennung des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ESW). Provisorische Abdichtung des Flachdaches.
 - 13 - Ausbau der Bestands-Fluchtweg auf das ESW-Gelände. Zumauern der Türöffnung (F90) in Außenwanddicke.

Legende:



PLANÄNDERUNGEN

Plan-Nr.	Titel	Datum	Verf.
2.1	1	05.04.2016	04.4
3.1	4	31.07.2015	04.4
3.1	4	02.07.15	04.4
3.1	1	22.06.15	04.4
3.1	1	05.06.15	04.4

Obj. Bauingenieur-Markus Gräbel
Hörnstraße 32, 91054 Erlangen
Telefon: +49 (0) 91 31 483030
Fax: +49 (0) 91 31 483031
E-Mail: info@grael.de
Webseite: www.grael.de

Gräbel OBJEKTPLANUNG
Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräbel
Wohnung- & Gewerbebau - Neubau-Sanierung-Modernisierung
Energieeffiziente Gebäudeausstattung - Fachplanung Brandschutz
Energieeffizienz-Experte - BNF Vor-Ort-Beratung



Stadt Erlangen GME - Bauunterhalt
Schulstraße 4c, 91052 Erlangen
Tel.: 091 31-862522, Fax: 862991
E-Mail Adresse: gorhard.klisch@stadt.erlangen.de

Bauherrin:
Kulturzentrum E-Werk
Fuchswiese 7, 91054 Erlangen
Flurstück 1587/3, Gemarkung Erlangen

WERK- UND DETAILPLANUNG
VORABZUG

01 - Grundriss Kellergeschoss
Änderung der Fluchtwegführung Saal EG
Änderung Raumorganisation Töpferwerkstatt KG

Maßstab	Datum	gel.	Projekt-Nummer	Plan-Nummer	Index
1:100	06.04.2016	in g.	F_008_15_E_Werk_BA-Sa_2015	3.1_01_E_1_L_Pflz_ESW	1

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/141/2016

Neubau eines Jugendtreffs in der Innenstadt, einer Fahrradwerkstatt und einer Ersatzbühne mit Neugestaltung der Außenanlagen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	03.05.2016	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Kultur- und Freizeitausschuss	08.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Jugendhilfeausschuss	14.07.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Amt 41, Amt 51, Amt 31

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Abbruch eines alten Öltanks

Beim Erdaushub für die Leitungsgräben der haustechnischen Anschlüsse des Jugendtreffs an das E- Werk wurde ein ca. 9 Meter langer, ca. 100 Jahre alter Öltank mit einem Durchmesser von ca. 3 Metern aufgefunden. Unmittelbar im Anschluss an den Tank befindet sich ein Schacht zur Grundwasserbeobachtung. Der Öltank und der Schacht wurden inzwischen entsorgt. Die Landesgewerbeanstalt Nürnberg stellte in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt fest, dass keine Bodenverunreinigungen stattgefunden haben und das Aushubmaterial wieder verfüllt werden kann. Es folgen noch Untersuchungen des Grundwassers.

Ein Zwischenbericht zu den Themen Kosten und Termine ist für den Monat Juni 2016 vorgesehen.

Anlagen: -

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 03.05.2016

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Wening
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichtersteller/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13/LH003

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/116/2016

Innenstadtentwicklung - Aufstellung eines plastischen Erlangenmodells (Blindenmodell) der Historischen Innenstadt hier: Standortentscheidung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Referate IV und VI, Ämter 47, 61 und 66

I. Antrag

Variante A:

Das plastische Erlangenmodell (Blindenmodell) der Historischen Innenstadt ist auf der Südseite des Hugenottenplatzes aufzustellen.

Der Empfehlung der Kunstkommission vom 26.04.2016 wird nicht gefolgt.

Variante B:

Der Empfehlung der Kunstkommission vom 26.04.2016 folgend ist das plastische Erlangenmodell (Blindenmodell) im Bereich „Ende Wasserturmstraße, links vom Haupteingang zum Botanischen Garten“ aufzustellen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das plastische Erlangenmodell (Blindenmodell) steht an einem zentralen Ort der Innenstadt der Bürgerschaft und den Besuchern Erlangens zur Verfügung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Ausarbeitung des Modells sowie der Guss sind inzwischen abgeschlossen.

Das für die Aufstellung erforderliche Fundament / der Sockel sind termingerecht bis spätestens 13. Juli 2016 fertig zu stellen; die Übergabe des Modells bzw. die damit verbundene öffentliche Annahme der Spende erfolgt am 15. Juli 2016.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Mit Beschlüssen des UVPA (letztmals 11.03.2014) bzw. HFPA (19.03.2014) wurde die Annahme einer Spende zur Anfertigung eines plastischen Erlangenmodells (Blindenmodell) der Historischen Innenstadt beschlossen; der genaue Standort sollte mit der Kunstkommission abgestimmt werden.

Die Kunstkommission hat sich in ihrer Sitzung am 26.04.2016 für den Standort am Ende der Wasserturmstraße, links vom Haupteingang zum Botanischen Garten ausgesprochen (vgl. Anlage 2).

Für den Standortvorschlag Hugenottenplatz spricht dessen Eigenschaft als zentraler Platz mit

ÖPNV-Anschluss und die dadurch bedingte wesentlich höhere Zahl der Passanten / Nutzer des Modells (vgl. Plan Anlage 1).

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Anfertigung des Erlangen/Blindenmodells (künstlerische Ausarbeitung, Guss, Transport) sind durch Spenden finanziert.

Die notwendigen Fundamentierungsarbeiten einschließlich Anfertigung des Sockels werden aus dem Etat des Tiefbauamtes finanziert und sind laut HFPA-Vorlage vom 19.03.2014 .

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	1.000 €	bei IvP Nr. 541.K359
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 541.K359
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: Plan Hugenottenplatz
Votum der Kunstkommission

III. Abstimmung
siehe Anlage

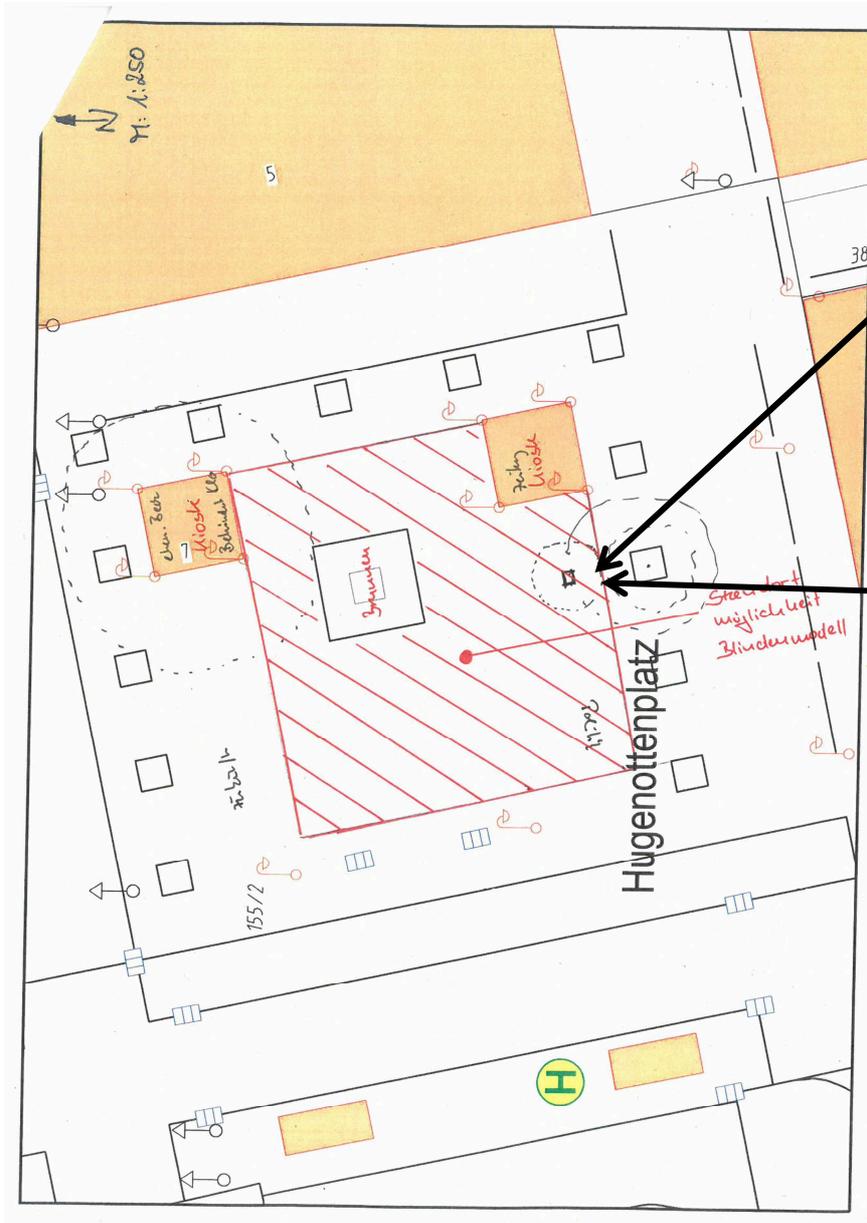
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage 1 zur Vorlage 13/116/2016

Plan Hugentottenplatz

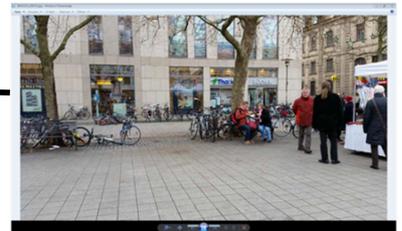


Hinweise:

Rot schraffierte Fläche bedeutet, dass hier keine Leitungen vorhanden sind.

Standortvorschlag Stadtmodell / Blindenmodell

Sondernutzungsflächen werden laut Amt 32 nicht tangiert.



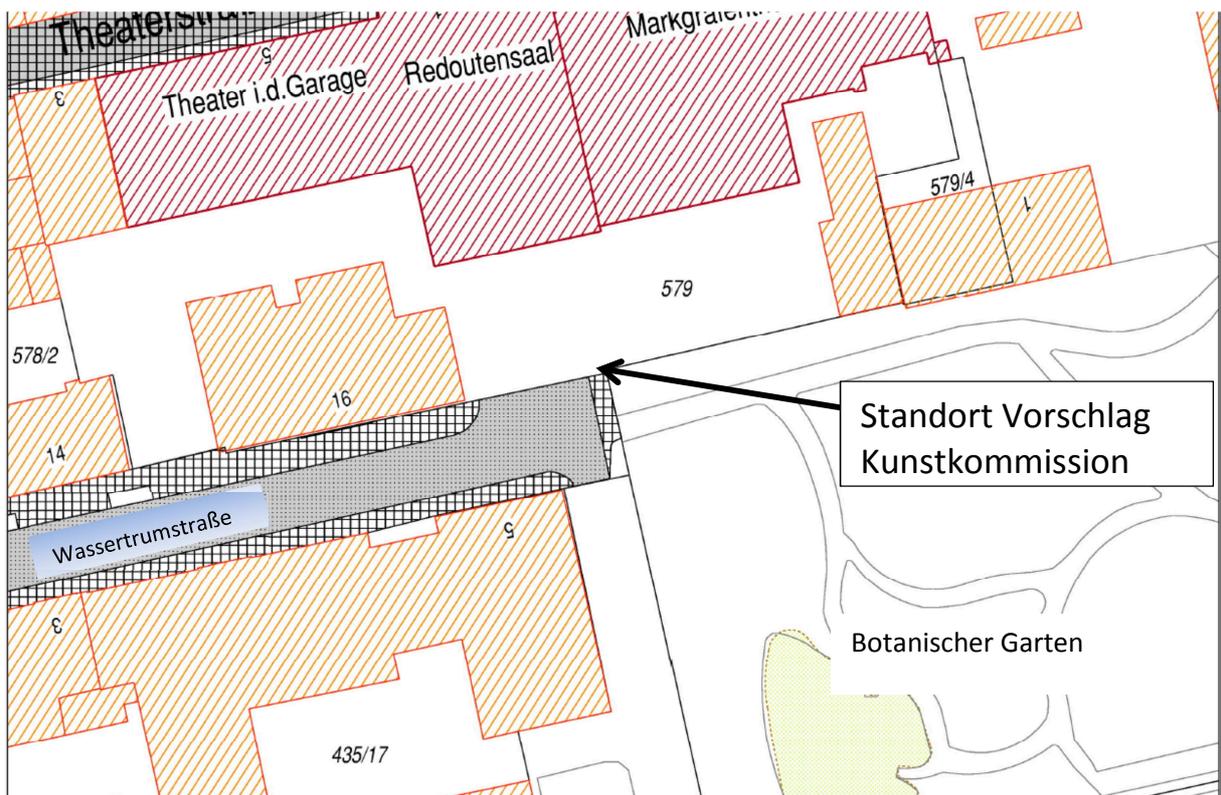
Anlage 2 zur Vorlage 13/116/2016

Stellungnahme der Kunstkommission vom 26. April 2016

Die Kunstkommission hat in ihrer Sitzung am 26. April 2016 mehrere im Vorfeld von Ref. VI geprüfte und in Frage kommende Standorte für das Stadtmodell (Blindenmodell) ausführlich diskutiert. Die Kunstkommission empfiehlt als Standort die Fläche am Ende der Wasserturmstraße linksseitig vom Haupteingang zum Botanischen Garten.

Begründung:

Aus Sicht der Kunstkommission verfügt die Fläche entlang der gut frequentierten Durchgangsachse Theaterdurchgang – Schlossgarten über eine klare, ruhige Struktur, die es ermöglicht, das Kunstwerk entsprechend zur Geltung kommen und es gut wirken zu lassen. Dieser Standort verfügt zudem über eine akustisch ruhige und verkehrsmäßig gefahrlose Verweilatmosphäre, die es somit Menschen aller Altersgruppen und Einschränkungen ermöglicht, sich mit dem Stadtmodell/Blindenmodell insbesondere auch im Rahmen von Stadtführungen zu befassen und es zu erkunden.



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/411

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
411/016/2016

Kulturzentrum E-Werk GmbH, Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.06.2016	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Organisations- und Wirtschaftlichkeitsgutachten des Kulturzentrums E-Werk GmbH wie beschrieben in Auftrag zu geben.

Der im KFA vom 11.11.2015 mehrfach vorgetragene, mündliche Antrag der Fraktionen zum HH-Entwurf 2016 – HH-Skript 41.3 Anträge SPD 179/2015 und Grüne Liste 186/2015 – ist hiermit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Gutachten soll Politik und Verwaltung als Informationsgrundlage für Entscheidungen über die Angemessenheit der städtischen Leistungen (Reduzierung oder Erhöhung des Zuschusses) dienen.

Beauftragt wird die Erarbeitung eines Gutachtens mit Bestandsaufnahme, kultureller Standortbestimmung, Analyse der Wirtschaftlichkeit sowie Prüfung der Betriebs- und Rechtsform. Auf dieser Basis soll ein Maßnahmenkatalog mit konkreten Umsetzungsvorschlägen und eine Quantifizierung des künftigen Zuschussbedarfs erarbeitet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Einzelnen soll das Gutachten insbesondere Antworten und konkrete Handlungsempfehlungen zu folgenden Fragen geben:

1. Bedeutung und Standortbestimmung

- Welche Bedeutung hat das Kulturzentrum E-Werk und dessen Angebotsspektrum für die Stadt Erlangen und die Metropolregion?
- Entspricht das Angebotsspektrum den Zielen und Aufgaben eines soziokulturellen Zentrums?
- Wie stellt sich die Finanzierung des Kulturzentrums E-Werk im Vergleich zu ähnlichen soziokulturellen Einrichtungen und zu anderen Kultureinrichtungen - in der Region und darüber hinaus - dar?

2. Wirtschaftlichkeit und Personaleinsatz

- Wie sind die Angebote des Kulturzentrums zu bewerten, wenn man die Erfüllung der Ziele und Aufgaben im Verhältnis zur Wirtschaftlichkeit der Angebote (Besucherzahlen, Zuschussbedarf etc.) betrachtet?

- Wie sind die vorhandenen Arbeitsstrukturen und die Ressourcenplanung (Arbeitsabläufe, Finanz- und Wirtschaftsplanung, Controlling etc.) zu bewerten?
- Wie stellt sich die Wirtschaftlichkeit des Mitteleinsatzes im Verhältnis zum Leistungsspektrum dar?
- Ist der Personaleinsatz wirtschaftlich und steht der derzeitige Personalstand in einem angemessenen Verhältnis zur Erfüllung der Aufgaben und Ziele des Kulturzentrums?
- Wie könnte eine tarifgerechte Bezahlung des Personals erreicht werden?

3. Organisationsform

- Ist die bestehende Betriebs- und Rechtsform in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit und im Hinblick auf steuerliche Auswirkungen richtig gewählt?
- Gäbe es Alternativen zur derzeitigen Betriebs- und Rechtsform, die unter besonderer Berücksichtigung des Gastronomiebetriebs die Wirtschaftlichkeit verbessern könnten?

4. Auswirkungen

- Sollten Angebote des Kulturzentrums inhaltlich oder quantitativ verändert oder aufgegeben werden?
- Welche Auswirkungen sind zu erwarten, wenn das Angebotsspektrum des Kulturzentrums reduziert würde?
- Welche Bedeutung hat das Kulturzentrum E-Werk für die Zukunftsentwicklung der Stadt Erlangen?

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Es sollen gezielt Beratungsfirmen zur Bewerbung aufgefordert werden, die über Erfahrungen und Referenzen in der Beratung von Kulturinstitutionen und Praxiskenntnisse einer ähnlichen oder vergleichbaren Maßnahme vorweisen können.

Es wird vorgeschlagen, die Vergabe-Entscheidung durch ein Vergabegremium, bestehend aus je einer Vertretung jeder Stadtratsfraktion und einer Vertretung des Amtes 41 vorzunehmen. Die Geschäftsführung des E-Werks soll ohne Stimmrecht beratend teilnehmen.

Bei der Vergabe sollen neben der Kosten vor allem die Darstellung der Projektorganisation und der Projektvorgehensweise (Methodik) besondere Beachtung erfahren.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Für das Gutachten werden geschätzte Gesamtkosten in Höhe von ca. 30.000,- € angesetzt. HH-Mittel zur Finanzierung des Gutachtens sind im Budget von Amt 41 nicht vorhanden.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/46

Verantwortliche/r:
Bitter (nur Amtsinfo), Birgit

Vorlagennummer:
46/022/2016

Zwischenbericht des Amtes 46; Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31.05.2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Das Budget und Arbeitsprogramm 2016 – Stand: 31.05.2016 – wird zur Kenntnis genommen.

Mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Arbeitsprogramm wird abgearbeitet mit folgenden Ausnahmen:

Die unter Vorbehalt in das Arbeitsprogramm 2016 aufgenommene Sonderausstellung „Hans Barthelmeß“ sowie die Ausstellung „Behinderte in Erlangen“ (Arbeitstitel) werden in das nächste Haushaltsjahr verschoben. Dies wurde notwendig, da die Projekte „Veröffentlichung des Bestandskatalogs, Band 1“ sowie die Ausstellung „Augenblick. Die Faszination des Sehens“ erst im ersten Halbjahr 2016 realisiert werden konnten. Zudem wurden in diesem Zeitraum weitreichende Brandschutzmaßnahmen im gesamten Museumsbereich durchgeführt, die u.a. die Schließung des Museums für vier Wochen notwendig machte.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm 31.05.2016“

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

Budget und Arbeitsprogramm 2016 – Stand 31.05.2016 – des Amtes 46

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Amt: 46 Bezeichnung: Stadtmuseum

1. Budgetabrechnung 2015 (Vorjahr)

Hat das Budget 2015 negativ abgeschlossen?

- Nein
- Ja

Abrechnung gemäß Budgetierungsregeln - Verlustvortrag Euro
 Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2016

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
- besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
- schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

Euro
 Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
- Ja

3.1 Welche sind das?

- 3.1.1
- 3.1.2
- 3.1.3
- 3.1.4
- 3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Voraussichtliche Mehrkosten Euro
 3.2.2 Gegenfinanzierung: Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1 Euro
 Erwartete Einsparung

3.3-2 Euro
 Erwartete Einsparung

3.3.3 Euro
 Erwartete Einsparung

3.3.4 Euro
 Erwartete Einsparung

3.3.5

Erwartete Einsparung Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
- Ja

4.1 Welche sind das?

4.1.1

Die Fertigstellung des Sammlungskataloges Band 1 und die Eröffnung der Ausstellung Augenblick! , die für 2015 geplant waren, haben sich verzögert. Deshalb konnte auch mit den Folgeprojekten, den Ausstellungen „Hans Barthelmeß“ und "Behinderte in Erlangen" , welche beide für 2016 geplant waren, nicht rechtzeitig begonnen werden. Beide Ausstellungen werden 2017 gezeigt. Im Übrigen hätte auch das Budget des Stadtmuseums im Jahr 2016 nicht ausgereicht, um zwei weitere Ausstellungen im laufenden Jahr zu zeigen.

4.1.2

4.1.3

4.1.4

4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

z. B. Die in 2016 vorgesehenen Ausstellungen „Hans Bartelmeß“ und „Behinderte in Erlangen“ können erst im nächsten Jahr gezeigt werden. .

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Die Ausstellungen müssen auf das Jahr 2017 verschoben werden und werden im Arbeitsprogramm 2017 aufgenommen.

5. Fortbildungscontrolling

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 31.05.2016 an externen*, aus dem Amtsbudget finanzierten** Fortbildungen teilgenommen haben	3
* gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse	
** auch anteilig bezahlte Fortbildungen	
Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 31.05.2016)	873 Euro

Datum:	04.05.2016	Bearbeitet von:	Fr.Bitter	Amt:	46
--------	------------	-----------------	-----------	------	----

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref IV/47/sao

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/022/2016

Zwischenbericht des Amtes 47/Kulturamt - Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31.05.2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

- Der Budgetstand und Arbeitsprogramm 2016 zum Stand 31.05.2016 und werden zur Kenntnis genommen.
- Die nicht Erreichung der geplanten Mehreinnahmen in Höhe von 200.000 € aus Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen aufgrund des deutlichen Rückgangs geht nicht zu Lasten der Erfüllung des Arbeitsprogramms. Das Arbeitsprogramm 2016 soll wie geplant umgesetzt werden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Für das Budget des Kulturamtes wird in ein Defizit in Höhe von 200.000 € erwartet. Bei diesem Betrag handelt es sich um ursprünglich von Ref II und Amt 47 für 2016 kalkulierte Mehreinnahmen durch die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Frankenhof. Die erwartete Anzahl von 45 Plätzen bei einer ganzjährigen Belegung wird aufgrund des insgesamt Rückgangs der Flüchtlingszahlen bei weitem nicht erreicht.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die tatsächliche Mindererträge belaufen sich auf ca. 256.000 €. Aufgrund von im Jahresdurchschnitt nur 25 statt den 45 Plätzen ergeben sich Minderaufwendungen bei der Beschaffung von Lebensmitteln in Höhe von 56.000 €.

Die Wiederaufnahme des früheren Übernachtungsbetriebs im Frankenhof zur Kompensation der Mindereinnahmen ist aus baulichen wie organisatorischen Gründen nicht mehr möglich.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm Stand 31.05.2016“

4. Ressourcen - entfällt -

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen €
Weitere Ressourcen

bei Sachkonto:

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Amt: 47

Bezeichnung:

Kulturamt

1. Budgetabrechnung 2015 (Vorjahr)

Hat das Budget 2015 negativ abgeschlossen?

Nein

Ja

Abrechnung gemäß Budgetierungsregeln - Verlustvortrag

	Euro
--	------

Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag

	Euro
--	------

2. Budget und Arbeitsprogramm 2016

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

wie im Plan vorgesehen

besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

	Euro
--	------

schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

200.000	Euro
---------	------

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

Nein

Ja

3.1 Welche sind das?

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde von durchschnittlich 45 Übernachtungsplätzen für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge ausgegangen. Die eingerichtete Clearingstelle des Jugendamtes wurde im Februar 2016 aufgelöst. Zeitversetzt zum 1.5.2016 war neben der vorhandenen Wohngruppe (20 Plätze) eine neue betreute Wohngruppe mit 10 Plätzen geplant. Auch dies kommt aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation nicht zum Tragen. Anstatt der geplanten Anzahl von 45 Plätzen kann nur noch von 25 Plätzen im Jahresdurchschnitt ausgegangen werden.

3.1.1

Hieraus resultieren Mindererträge in Höhe von ca.256.000 EUR

Ein evtl. Anstieg des Flüchtlingsstromes in der zweiten Jahreshälfte würde zu einer Verbesserung des Ertragsdefizits führen

3.1.2

3.1.3

3.1.4

3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Voraussichtliches Ertragsdefizit

256.000	Euro
---------	------

3.2.2 Gegenfinanzierung:

Minderaufwendungen für die Beschaffung von Lebensmitteln

56.000	Euro
--------	------

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1

Erwartete Einsparung

	Euro
--	------

3.3-2

Erwartete Einsparung Euro

3.3.3

Erwartete Einsparung Euro

3.3.4

Erwartete Einsparung Euro

3.3.5

Erwartete Einsparung Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
- Ja

4.1 Welche sind das?

4.1.1

4.1.2

4.1.3

4.1.4

4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

.

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

.

5. Fortbildungscontrolling

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 31.05.2016 an externen*, aus dem Amtsbudget finanzierten** Fortbildungen teilgenommen haben

* gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse

** auch anteilig bezahlte Fortbildungen

keine internen
Statistiken

Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 31.05.2016)

3.128,-- Euro

Datum: 23.05.2016

Bearbeitet von:

Kulturamt

Amt:

47

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.1 E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schalt	
Beschluss Entwurfsplanung Stand: 03.05.2016 242/140/2016	2
Anlage E-Werk Erlangen- Umgriff 2. BA 242/140/2016	4
Anlage Grundrissplanung EG 242/140/2016	5
Anlage Grundrissplanung KG 242/140/2016	6
TOP Ö 1.2 Neubau eines Jugendtreffs in der Innenstadt, einer Fahrradwerkstatt u	
Beratungsergebnisse Stand: 03.05.2016 242/141/2016	7
TOP Ö 2 Innenstadtentwicklung - Aufstellung eines plastischen Erlangenmodells (
Beschlussvorlage 13/116/2016	8
Anlage 1 Plan 13/116/2016	10
Anlage 2 Kunstkommission 13/116/2016	11
TOP Ö 3 Kulturzentrum E-Werk GmbH, Organisations- und Wirtschaftlichkeitsunters	
Beschlussvorlage 411/016/2016	12
TOP Ö 4 Zwischenbericht des Amtes 46; Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 3	
Beschlussvorlage 46/022/2016	15
Anlage 1_Budget u Arbeitsprogramm 31 05 2016_46 46/022/2016	17
TOP Ö 5 Zwischenbericht des Amtes 47/Kulturamt Budget und Arbeitsprogramm 2016	
Beschlussvorlage 47/022/2016	19
Anlage Budget u Arbeitsprogramm Aamt 47, Stand: 31. 05.2016 47/022/20	21
Inhaltsverzeichnis	23